

Bildungsdokumentation

Die Bildungsdokumentation dient Fachkräften in Kindertageseinrichtungen als Grundlage für die Bildungsbegleitung des Kindes, ihr pädagogisches Handeln und der Reflexion von Entwicklungs- und Bildungsprozessen eines Kindes in Elterngesprächen. In **§ 13b KiBiz** werden die Rahmenbedingungen für Beobachtung und Dokumentation grund geregelt und somit verpflichtend für Tageseinrichtungen.

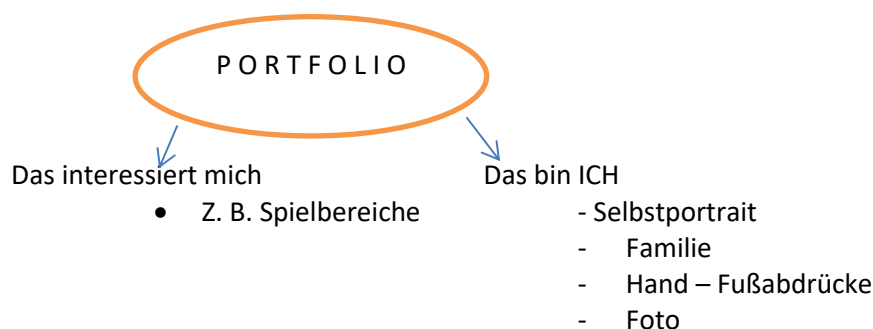
Die Kindertagesstätte des Studierendenwerkes Siegen verwendet als Beobachtungsinstrumente den evaluierten Entwicklungsbogen „**Grenzsteine der Entwicklung**“, **Portfolio**, **BaSik** (Sprachentwicklungsbeobachtung) und das „**ICH-BUCH**“. Darüber hinaus fließen Notizen, die im Alltag über das Kind gemacht werden in die allgemeine Beobachtungsdokumentation mit ein.

Die Grenzsteine der Entwicklung: Diese lenken die Aufmerksamkeit der pädagogischen Fachkraft auf wichtige Entwicklungs- und Bildungsabschnitte, in deren Verlauf sich bei Kindern bestimmte beobachtbare Fähigkeiten zeigen. Mit den Grenzsteinen werden sechs Entwicklungsbereiche der Kinder im Alltagsgeschehen beobachtet:

- Körpermotorik
- Fingermotorik
- Sprachentwicklung
- Kognitive Entwicklung
- Soziale Kompetenz
- Emotionale Kompetenz

Der Beobachtungsbogen wird für jedes Kind individuell geführt. Dieser wird als Grundlage im Rahmen des jährlich stattfindenden Entwicklungsgespräches mit den Eltern verwendet.

Das Portfolio ist eine zielgerichtete stärkenorientierte Sammlung von Dokumenten, die im pädagogischen Alltag entstehen. Das Kind ist bei der Anlage seines Portfolios der Hauptakteur. Der Besitzer/ die Besitzerin des Portfolios wählt die Dokumente/Hauptaspekte („Das interessiert mich“/ „Das bin ICH“) selbst aus und nutzt sie zur Reflexion. Die Dokumente werden in einer Mappe geordnet und frei zugänglich für jedes Kind (und deren Eltern) aufbewahrt. Ein Portfolio zeigt Prozesse, Entwicklungen und Veränderungen des einzelnen Kindes.



Inhalt eines Portfolios in unserer Einrichtung sind Produkte und Werke des Kindes (mit Datum), Fotos mit kurzen Textpassagen und/ oder Lerngeschichten, die aktuelle Bildungsprozesse erfassen.

BaSik (§ 13c KiBiz) ist nach Renate Zimmer „ein strukturiertes Beobachtungsverfahren, das ein umfassenden Überblick über die sprachlichen Kompetenzen von Kindern bis zum sechsten Lebensjahr gibt. ... Die Beobachtung erfolgt im pädagogischen Alltag und hat das Ziel, den Sprachentwicklungsverlauf eines Kindes kontinuierlich zu dokumentieren und darüber hinaus auch speziellen Förderbedarf zu erkennen. ... Aufbauend auf den Beobachtungen können ressourcenorientierte Maßnahmen einer alltagsintegrierten Sprachbildung abgeleitet werden.“

Das „ICH-Buch“ in unserer Einrichtung ist ein freiwilliges Angebot, was von den Eltern gestaltet wird. Es beinhaltet viele Fotos von der Familie in alltäglichen Situationen, Lieblingsspielsachen etc. Es enthält Seiten, auf denen ersichtlich ist, was das Kind gerne mag oder nicht so gerne mag. Das ICH-Buch kann dem Kind die Eingewöhnungszeit erleichtern, da es die Aufgabe eines „Trösters“ in Ablösesituationen übernimmt. Das ICH-Buch ist hilfreich für die Kontaktaufnahme, „dient dem Kind als sprachliche Anregung und unterstützt seine Erzählfreude.“

